

## DRAHTZUG IN KÜRZE

<b>Name</b>	<b>Drahtzug</b> Der Name erinnert an die zwei Hammerschmieden, die in vorindustrieller Zeit zur Verarbeitung von Kupfer sowie der Herstellung von Draht in Betrieb waren und der Drahtzugstrasse wie auch der benachbarten Hammerstrasse ihre Namen gaben.	
<b>Gründung</b>	16. November 1925 unter dem Namen „Hülfe für ältere Arbeitsfähige Zürich“	
<b>Vorstand</b>	Präsident:	Philippe Merk, Unternehmer
	Vizepräsident:	Prof. Dr. Roger Giroud, Rechtsanwalt
	Mitglieder:	Marie-Noëlle Haag, Betriebsökonomin Prof. Dr. med. Wolfram Kawohl, Psychiater Prof. Dr. Ulrich Krings, Betriebswirtschaftler Kathrin Puhan, Unternehmerin
<b>Rechtsform</b>	„Verein Werkstätte Drahtzug“ mit jährlicher Mitgliederversammlung im Mai. Jahresberichte ( <a href="http://www.drahtzug.ch">www.drahtzug.ch</a> , Download)	
<b>Ziel</b>	Der Drahtzug bietet begleitete Angebote für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Diese Angebote unterstützen die Integration in die Gesellschaft und bieten vorübergehend oder langfristig Arbeit, Tagesstruktur, Ausbildung/Rehabilitation oder Wohnmöglichkeiten.	
<b>Kurzgeschichte</b>	Der Verein nutzt Räumlichkeiten an der Drahtzugstrasse seit den 1930er-Jahren. Er richtete in der ehemaligen Seidenstoffweberei eine Buchdruckwalzengiesserei und eine Spenglerei ein und nutzte so die Räume. Weitere Arbeitszweige kamen hinzu. Die „Hülfe“ entwickelte sich zur Werkstätte für Behinderte und ältere Arbeitsfähige und ab 1977 zur geschützten Werkstätte für Menschen mit Beeinträchtigungen im Sinne der Schweizer Invalidenversicherung. Heute erachtet sich die Organisation als «Soziales Unternehmen» mit der Bezeichnung DRAHTZUG	
<b>Präsidenten und Geschäftsleitende</b>	<b>Präsidenten</b>	<b>Geschäftsleitende</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Philippe Merk seit 2020</li> <li>• Heinz Goetz, 1997 bis 2020</li> <li>• Ruedi Hofstetter, 1982 bis 1996</li> <li>• Hans Maurer, 1976 bis 1981</li> <li>• Albert Attinger, 1968 bis 1975</li> <li>• Peter Kläsi, 1962 bis 1968</li> <li>• Jakob Stocker, 1956 bis 1961</li> <li>• Friedrich Kuhn, 1926/27 bis 1955</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beatrice Roth, seit 2023</li> <li>• Kurt Orlandi, 2012 bis 2023</li> <li>• Fabio Gossweiler, 1982 bis 2012</li> <li>• Hans Maurer (Präsident), 1981</li> <li>• Franz-Josef Besmer, 1972 bis 1980</li> <li>• 1968 bis 1972 keine Angaben</li> <li>• Franz Janser, 1959 bis 1967</li> <li>• Hans Boller, 1949 bis 1959</li> <li>• H. Breitenmoser, 1946 bis 1948</li> <li>• Ernst Leisinger, H. Breitenmoser 1942 bis 1945</li> <li>• Ernst Leisinger, 1930 bis 1941</li> <li>• E. Imhof, 1928 und 1929</li> </ul>
<b>Integration und Dienstleistungen</b>	<b>Integrationsplätze</b>	<b>Dienstleistungen</b>
	Begleitete Arbeit Produktion	156
	Extern begleitete Arbeitsplätze	10
	Begl. Ausbildung/Rehabilitation IV	20
	Begleitung Kunstatelier	20
	Begleitetes Wohnen	28
		Briefversand, Ausrüsten Verpacken & Schrumpfen, Lebensmittelverpacken Elektro/Montage, Versandhandel, Logistikdienstleistungen Textil, Office-Dienstleistungen Landschaftspflege, Betriebsunterhalt Kartenatelier, Kunstobjekte, Personalrestaurant

**Gebäude**

Drahtzug ist Mieterin der Gebäude. Besitzerin der denkmalgeschützten Gebäude ist die **Stadt Zürich**, welche das ganze Ensemble Drahtzug in den Jahren 1927-1930 kaufte. Bis in die 70er Jahre dachte man an einen Abbruch. Deshalb wurden jahrzehntelang nur die nötigsten Instandsetzungsinvestitionen getätigt. Seit 1986 figurieren die Bauten im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung. Die Erneuerung erfolgte etappenweise nach denkmalpflegerischen Konzepten, ein erster Teil in den Jahren 1989-1994 und die restlichen Gebäude 2008/2009.

**Drahtzugstrasse 72**, Schlichtes zweistöckiges Giebelhaus, urkundlich erstmals erwähnt 1368. Von einer Überschwemmung des Wildbachs beschädigt, wurde es 1778 erneuert und teilweise neu aufgebaut. Das Wohnhaus ist (wie der Kohleschopf an der Hammerstrasse 88) ein Bauzeug aus der vorindustriellen Vergangenheit. Das Wohnhaus, auch „Hammerhaus“ genannt, wird seit 1.4.85 vollständig vom Drahtzug gemietet und steht seit der Sanierung 1994 als Wohnhaus für die Wohngruppe zur Verfügung.

**Drahtzugstrasse 74**, Fabrikhalle mit Sheddach, Baujahr 1888. Die Firma Hofmann und Vollenweider erweiterte die Fabrikanlage auf der Ostseite durch eine Maschinenanlage mit Hochkamin und Dampfturbine und baute hangwärts die Shedhalle, die Platz bot für 193 Webstühle. Im Jahr 1922 stellte die Seidenstoffweberei ihre Produktion ein.

**Drahtzugstrasse 76/78**, Standort einer einstigen Hammerschmiede, die die Wasserkraft über einen Kanal nutzte. Gestautes Wasser liess man in regelmässigen Abständen auf das Rad fließen, das die Hämmer in Bewegung setzte. Der Bedarf an Kupfergeschirr nahm im 19. Jahrhundert stetig ab, die Hammerschmiede wurde stillgelegt. August Bertuch kaufte den "Kupferhammer", riss das alte Gebäude nieder und errichtete 1882 eine Seidenweberei. Die Industrieanlage wurde 1888 von der Firma Hofmann & Vollenweider erworben. Die Drahtzugstrasse 76/78 als erster Fabrikationsort der Seidenstoffweberei aus dem Jahr 1882 ist ein dreigeschossiges Fabrikgebäude mit eingeschnittenem Giebeldach und hohen Sprossenfenstern. Viele Jahre wurden die Gebäude von zwei Schreinereien und einer Schlosserei genutzt. Der Ostteil des Gebäudes war ehemals ein Dampfmaschinenraum und wurde später gewerblich genutzt.

**Hammerstrasse 88**, der ehemalige Kohleschopf wurde 2008/2009 saniert und dient heute als Werkgebäude für die Umgebungsarbeiten.

**Hedwigstrasse 25**, das ehemalige Haus «Camping Spatz» wurde 2017/2018 durch den neuen Eigentümer in enger Zusammenarbeit und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Geschäftsfelder Landschaftspflege und Atelier mit Drahtzug als Rohbaumieter saniert. Im Mai 2018 konnte das Gebäude bezogen werden und erfüllt vollumfängliche alle Anforderungen an moderne Arbeits- und Atelierplätze.

1. September 2023

Dateiname	Erstellt von / am	Druckdatum	Verteiler / z.K.	Seite
Drahtzug in Kürze.docx	QMS / 19.04.2012	03.09.2023	QMS	2/2